

Lehrgang

Qualitätsmanagement und Veränderungsmanagement im Gesundheitswesen

Berlin, Wien, Mai 2004

Veranstalter:

Berliner Schule für Gesundheit gGmbH, Berlin

Koeck Ebner und Partner Beratungsgesellschaft mbH, Wien

BALK e.V., Berlin

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Dr. Christian Köck

Prof. Dr. Dieter Conen

Dr. Heinz Ebner

Inhaltsverzeichnis

1. ZIELGRUPPE	3
2. ZIELE UND INHALTE – DIE QUALIFIKATION	3
3. METHODISCHE-DIDAKTISCHE ORIENTIERUNG	5
4. UMFANG UND AUFBAU	5
5. ZUGANGSVORAUSSETZUNG	7
6. ORGANISATION DER LEHRGÄNGE	8
7. ABSCHLUSSREFLEXION	9
8. DIE HAUPTREFERENTINNEN (ALPHABETISCH GEORDNET)	10
9. INFORMATION	11
10. UMFANG, INHALTE UND TERMINE	12
11. INFORMATIONSBLATT LEHRGANG „QUALITÄTS- UND VERÄNDERUNGSMANAGEMENT“	13
12. INFORMATIONSBLATT LEHRGANG „QUALITÄTSMANAGEMENT“	14
13. INFORMATIONSBLATT LEHRGANG „VERÄNDERUNGSMANAGEMENT“	15
14. ANMELDEFORMULAR	16

1. Zielgruppe

Mit den vorliegenden drei Lehrgängen richtet die Berliner Schule für Gesundheit ihr Angebot an alle Berufsgruppen im Gesundheitswesen (z.B. ÄrztInnen, Pflegepersonal, paramedizinische Berufe, VerwaltungsmitarbeiterInnen), die fachlich und von ihrer beruflichen Position her die notwendigen Voraussetzungen mitbringen, Qualitätsmanagementprojekte und Konzepte zur Qualitätsverbesserung in ihrer Organisation als AuftraggeberIn, als LeiterIn oder als BeraterIn von entsprechenden Projekten und Programmen zu betreuen.

Der „Berliner Lehrgang Qualitäts- und Veränderungsmanagement im Gesundheitswesen“ beinhaltet das Curriculum „Ärztliches Qualitätsmanagement“ der Bundesärztekammer (BÄK) und ergänzt das Curriculum der BÄK um Elemente des Veränderungsmanagements. Der Lehrgang bietet damit zusätzlich die Befähigung, die im Rahmen der Qualitätsarbeit gewonnenen Erkenntnisse einerseits in der Hierarchie zu verankern und andererseits in den Bereichen, in denen die Leistung erbracht werden soll, praktisch umzusetzen.

Der Lehrgang „Qualitätsbeauftragte“ beinhaltet ebenfalls die von der BÄK vorgegebenen 200 Stunden, jedoch ohne den Zusatz des Veränderungsmanagements. Dies wird vor allem für diejenigen von Interesse sein, die qualitätsbezogene Verantwortung für Teilbereiche einer Einrichtung übernehmen und somit keine über die eigene Disziplin hinausgehende Koordination bewältigen müssen, wie beispielsweise Qualitätsbeauftragte im Rahmen der Transfusionsmedizin.

Der Lehrgang „Veränderungsmanagement“ zielt vor allem auf AbsolventInnen der Lehrgänge „Ärztliches Qualitätsmanagement“ anderer Bundesländer, die sich ergänzend zum Thema Veränderungsmanagement qualifizieren möchten.

2. Ziele und Inhalte - die Qualifikationsperspektive

Die Lehrgänge sind darauf gerichtet, folgende Kenntnisse zu vermitteln und Fähigkeiten zu fördern:

2.1 Gesundheitssystem und Gesundheitsökonomie

- Kenntnisse über die wichtigsten Steuerungselemente in Gesundheitssystemen und deren Zusammenwirken.
- Verstehen, wie ökonomische Modelle und Theorien im Gesundheitsbereich wirksam angewandt werden können.
- Kenntnisse über die Funktion von Anreizsystemen und den Aufbau entsprechender Reformansätze im Gesundheitswesen.

2.2 Qualitätsmanagement

- Einschätzung der strategischen Bedeutung des Faktors Qualität in Gesundheitssystemen.
- Differenziertes, inhaltliches und methodisches Wissen zu den unterschiedlichen Dimensionen des Qualitätsbegriffs im Gesundheitswesen.
- Fundierte Kenntnisse über die unterschiedlichen Zugänge und Ansätze expliziter Qualitätskonzepte im allgemeinen und speziell für den Gesundheitsbereich.
- Kenntnisse über den Aufbau und die Struktur von Qualitätsmanagementsystemen.

- Erfahrung im Umgang mit der Methodik und den Instrumenten der Qualitätsplanung, Qualitätsregelung, Qualitätsmessung, Qualitätsverbesserung und Qualitätspolitik. Wissen über die methodische Abwicklung von Qualitätsverbesserungsprojekten und Qualitätsplanungsprojekten.
- Wissen über die Möglichkeiten zur Messung von Outcome - Qualität im Gesundheitswesen. Übung im Umgang mit Instrumenten zur Datenerhebung und Datenanalyse.
- Beurteilung des Ansatzes und des methodischen Aufbaus von Zertifizierungs- und Selbstbeurteilungsinstrumenten zum Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen.

2.3 Kenntnisse in Organisationstheorie sowie Konzepten zur Veränderung in Gesundheitsorganisationen

- Verstehen, wie Gesundheitseinrichtungen aus organisationstheoretischer Sicht funktionieren. Kenntnisse über die Aufgabe von Organisationen und ihrer internen Funktions- und Entwicklungslogik.
- Verstehen der spezifischen Organisationsdynamik und Organisationskultur in unterschiedlichen Arbeitsfeldern.
- Erkenntnisse zur Bedeutung und Wirksamkeit von Projekt- und Gruppenarbeit in Gesundheitsorganisationen. Wissen und praktische Übung in der Gestaltung, Planung, Durchführung und Evaluation von Projekten in Gesundheitsorganisationen.
- Kompetenz zur Einschätzung der Erfolgsfaktoren für die Realisierung von Veränderungs- bzw. Entwicklungsprojekten in Gesundheitsorganisationen.
- Verstehen der unterschiedlichen Entwicklungslogiken von Personen und sozialen Systemen. Erkennen des Zusammenhangs und des Unterschieds in der Entwicklung von Personen und Organisationen, Handhabung und Nutzung dieser Differenz in der Qualitätsverbesserungsarbeit.

2.4 Soziale Kompetenz

- Sicherheit und Stabilität für die Arbeit in Organisationen. Umgang mit dem Erwartungsdruck von Auftraggebern. Verhandlungsfähigkeit zur Klärung unterschiedlicher Erwartungen und zur Definition von Aufträgen, die den Arbeitsmöglichkeiten von QualitätsmanagerInnen entsprechen.
- Kenntnisse über die Faktoren erfolgreicher Zusammenarbeit in Teams und Gruppen.
- Know-How und Erfahrung zur Moderation und Prozessbegleitung von Teams und Gruppen. Kenntnisse über Moderations- und Präsentationstechniken.
- Erfahrungen in der Auseinandersetzung mit sich selbst im Gruppenkontext. Nutzen der Resonanz in einer Gruppe (Gefühle, Wahrnehmungen, Erfahrungen), um problembezogene Selbstreflexion einer Gruppe oder eines Teams in einer Organisation anzuregen und anzuleiten.
- Sicherheit und Klarheit zum Rollenverständnis als interne bzw. externe BeraterInnen. Engagierte Neutralität als Grundhaltung. Verstehen und Einlassen auf die Problemsicht der Systembeteiligten; gleichzeitig den Blick auf die Perspektive anderer Positionen in einem System öffnen. Balance halten zwischen Bewahren und Verändern.
- Diagnosekompetenz gegenüber komplexen Arbeitssituationen in Organisationen. Entwickeln von geeigneten Instrumenten der Informationsgewinnung: Fragetechniken, Beobachtungskriterien,

differenzierte Beschreibungskategorien. Designkompetenz, die Kommunikation der Aufgabe dem Fall entsprechend zu gestalten und zu strukturieren.

3. Methodisch-didaktische Orientierung

Folgende Aspekte sind als wesentlich zu betrachten:

- Berufsbegleitende Weiterbildung durch die Möglichkeit der Umsetzung des Erlernten in der eigenen beruflichen Praxis während des Lehrgangs und der Reflexion dieser Anwendungserfahrungen im Rahmen des Lehrgangs.
- Nutzung der beruflichen Erfahrungen und Kenntnisse sowie der Berufsgruppenvielfalt der TeilnehmerInnen.
- Integration von Theorie und Praxis durch anwendungsbezogene Vermittlung der verschiedenen Instrumentarien, indem die theoretischen Inhalte auf die praktischen Erfahrungen der TeilnehmerInnen bezogen werden.
- Hohes Maß an eigenständigem Zugang zu den erforderlichen Inhalten, durch Kleingruppenarbeit und durch die selbständige Durchführung eines Praxisprojekts.

Der didaktische Aufbau des Lehrganges zielt auf die Ermöglichung individueller und persönlicher Lernerfahrungen. Die situationsangemessene Vermittlung des Lehrstoffes ist dabei von genau so großer Bedeutung wie der Austausch gewonnener Erkenntnisse und Erfahrungen mit und in der Gruppe. Theoretische Inhalte werden, ausgehend von Problemstellungen und Beispielen, gemeinsam mit den TeilnehmerInnen aufgearbeitet. Methodische Instrumente werden zunächst in Gruppenarbeiten erprobt, bevor ihr Ansatz und ihre Ausführung analysiert und vertieft werden. Fragen und Anregungen der TeilnehmerInnen dienen als Ausgangsmaterial für die Gestaltung der Lehreinheiten.

Das individuell und eigenständig durchgeführte Praxisprojekt, das die Grundlage für den Abschluss einzelner Lehrgänge darstellt, wird professionell von BeraterInnen begleitet und gemeinsam mit den übrigen TeilnehmerInnen in der Kleingruppe reflektiert. Die TeilnehmerInnen werden dazu ermutigt, auf ihr Entwicklungspotential zu vertrauen, um eigene Vorstellungen zu entwickeln und diese in ihrem Wirkungsbereich umsetzen zu können. Näheres regelt der „Leitfaden Praxisarbeit“.

4. Umfang und Aufbau

4.1 Umfang des Lehrgangs

Der Umfang der Lehrgänge ist unterschiedlich und gliedert sich in verschiedene Veranstaltungs- und Arbeitsformen:

- Einstieg / Selbststudium (gesamt 5 Tage)
- Theorie- und Methodenseminare (unterschiedlicher Umfang)
- Praxisreflexionsseminare (gesamt 4 Tage)
- individuelle Beratung in Kleingruppen (gesamt 1 Tag)
- Praxisprojekt (ca. 6 - 15 Tage)
- schriftliche Projektarbeit (ca. 5 Tage)

- Selbsterfahrung (4 Tage) extern zu belegen

Im Kapitel 10 finden Sie die Inhalte und Termine für die einzelnen Lehrgänge.

4.2 Beschreibung der einzelnen Veranstaltungen

4.2.1 Theorie- und Methodenseminare

Die **Theorie- und Methodenseminare** fokussieren jeweils unterschiedliche inhaltliche und methodische Schwerpunkte. Sie dienen der gemeinsamen Theoriebildung, ausgehend von Fallbeispielen der TeilnehmerInnen und ReferentInnen und gestützt auf Theorie-Inputs der ReferentInnen. Darüber hinaus bieten sie Gelegenheit, unterschiedliche Arbeitsperspektiven und Interventionsweisen von erfahrenen OrganisationsberaterInnen, GruppendynamikerInnen und SozialwissenschaftlerInnen praktisch kennen zu lernen und zu erproben. Es besteht Anwesenheitspflicht für alle in dem jeweiligen Lehrgang vorgegebenen Module. Absprachen über krankheitsbedingte oder aus anderen schwerwiegenden Gründen bedingte Abwesenheiten werden mit der Lehrgangsleitung im Einzelfall vereinbart.

4.2.2 Praxisreflexionsseminare

Die **Praxisreflexionsseminare** ermöglichen den LehrgangsteilnehmerInnen die gezielte Aufarbeitung praktischer Erfahrungen in ihrem Arbeits- und Projektumfeld auf der Basis theoriegeleiteter Modelle. Durch den Austausch verschiedenster Beobachtungsstandpunkte sollen neue Perspektiven für die Entwicklung alternativer Handlungskonzepte entstehen.

4.2.3 Individuelle Beratung in Kleingruppen

Die **individuelle Beratung in Kleingruppen** dient der fachlichen und prozessorientierten Begleitung und Unterstützung eines Praxisprojektes. Im Mittelpunkt steht die individuelle Reflexion der Eindrücke und Erfahrungen der TeilnehmerInnen im Verlaufe des Projektes. Dabei stehen die Rollen der Prozessberater und Moderatoren und andererseits die der Fachberater im Qualitäts- und Veränderungsmanagement im Vordergrund. Näheres regelt der „Leitfaden Beratung in Kleingruppen“

4.2.4 Selbsterfahrung

Qualitäts- und VeränderungsmanagerInnen wie auch Führungskräfte sind unter anderem interne oder externe Fach- und ProzessberaterInnen. Sie stammen aus den unterschiedlichsten Professionen und machen im Laufe der Ausbildung in der Regel einen deutlichen Rollen- und Identitätswandel durch. Als Prozessberater sind sie auf die eigene Persönlichkeit als wesentliches Instrument angewiesen. Ziel der Selbsterfahrung ist die professionell begleitete Auseinandersetzung mit sich selbst im Gruppenkontext. Die **Selbsterfahrung** von 4 Tagen wird - im Rahmen vorgegebener Qualitätskriterien extern absolviert. Näheres regelt der „Leitfaden Selbsterfahrung“

4.2.5 Praxisprojekt

Das **Praxisprojekt** umfasst die konkrete Durchführung eines Qualitätsverbesserungs-, Qualitätsplanungsprojektes oder Veränderungsprojektes in einer Gesundheitseinrichtung. Dabei soll das erlernte Wissen und die geübten Methoden individuell in der realen Situation angewandt werden

und die Umsetzung in Bezug auf die eingesetzten Methoden und Instrumente sowie in Bezug auf das theoretisch Erlernte reflektiert und analysiert werden. Näheres regelt der „Leitfaden Praxisprojekt“

4.2.6 Schriftliche Projektarbeit

Die **schriftliche Projektarbeit** beinhaltet die schriftliche Ausarbeitung des Praxisprojektes. Dabei ist einerseits auf den methodischen Ablauf und andererseits auf die Zusammenhänge zwischen dem Projekt und dem Gesamtsystem der Organisation einzugehen, wobei unterschiedliche Perspektiven, wie sie im Lehrgang vermittelt wurden, Berücksichtigung finden sollen. Näheres regelt der „Leitfaden Schriftliche Projektarbeit“

5. Zugangsvoraussetzungen

Die Lehrgänge Qualitätsmanagement und Veränderungsmanagement, wenden sich an InteressentInnen, die bereits Vorkenntnisse und Vorerfahrungen mitbringen und über praktische Erfahrungen im Gesundheitswesen oder theoretisch-wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Problemstellungen im Gesundheitsbereich (z.B. Abschluss einer Diplomarbeit bzw. Dissertation) verfügen.

6. Organisation der Lehrgänge

6.1 Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Dr. Christian Köck

Prof. Dr. Dieter Conen

Dr. Heinz Ebner

6.2 Veranstaltungsort

Die Veranstaltungen finden in Deutschland (Berlin) statt.

6.3 Teilnahmegebühr (Ermäßigungen und individuelle Zahlungsmodalitäten bitte gesondert erfragen)

Qualitäts- und Veränderungsmanagement (QV) 8.300,00 €

(beinhaltet das Curriculum „Ärztliches Qualitätsmanagement“ der Bundesärztekammer (BÄK))

Qualitätsmanagement (Q) 3.950,00 €

(beinhaltet das Curriculum „Ärztliches Qualitätsmanagement“ der Bundesärztekammer (BÄK))

Veränderungsmanagement (V) 5.400,00 €

(kann als Aufbaulehrgang zum Curriculum „Ärztliches Qualitätsmanagement“ der Bundesärztekammer (BÄK) absolviert werden)

In der Lehrgangsg Gebühr sind die Prüfungskosten, die Unterlagen zum Selbststudium sowie die Pausenverpflegung enthalten. Die Kosten für die extern zu belegende Selbsterfahrung, sowie für Unterbringung, Anreise und Mittagessen sind nicht enthalten. Bei einer Terminwahl für die Abschlussprüfung, die außerhalb der dafür genannten Termine liegt, werden die Kosten für diese Termine gesondert berechnet.

Eine Anmeldung erfolgt jeweils für die Dauer des gesamten Lehrgangs. Ein vorzeitiger Abbruch von Seiten der TeilnehmerInnen führt nicht zu einer Erstattung von Teilnahmegebühren.

7. Abschlussreflexion

Der erfolgreiche Abschluss der Lehrgänge baut auf einem Nachweis der Anwesenheit bei allen für den jeweiligen Lehrgang vorgegebenen Modulen, einer positiven fachlichen Bewertung der schriftlichen Projektarbeit am Ende des jeweiligen Lehrganges und des Abschlussreflexionsgesprächs auf. Die Hausarbeiten erfolgen für einzelne Inhalte der im Unterrichtsplan enthaltenen Seminare. Die Gesamtbeurteilung der Abschlussreflexion wird mit

„ausgezeichnet bestanden“

„bestanden“

„nicht bestanden“

bewertet.

8. Die HauptreferentInnen (alphabetisch geordnet)

Prof. Dr. Dieter Conen

Direktor der medizinischen Klinik des Kantonsspital Aarau, Schweiz

Dr. med. Heinz Ebner

Geschäftsführender Gesellschafter
der Köck, Ebner und Partner Beratungsgesellschaft mbH, Wien

Dr. Erich Fellmann

Stellvertreter des Ärztlichen Direktors des Jüdischen Krankenhauses Berlin

Frau Dr. Andrea Grebe MPH

Direktorin Medizincontrolling / Qualitätsmanagement der Vivantes Kliniken Berlin

Prof. Dr. Peter Heimerl

Das Netzwerk für Organisation und Wandel, Wien

Britta Jonitz

Praxis für Psychotherapie/ Lehrbeauftragte Charité Campus-Berlin-Mitte
Dozentin für ärztliche Kommunikation und Interaktion am Reformstudiengang und Regelstudiengang

Dr. med. Günther Jonitz

Präsident der Ärztekammer Berlin

Prof. Dr. Dr. Christian M. Köck MPH

Dekan der Fakultät der Medizin der Universität Witten Herdecke

Dipl.-Psych. Christie Kuch

Trainerin und freie Beraterin

Dr. Hubert Lobnig

Geschäftsführer Lemon Consulting, Wien

Christa Markl-Vieto M.A.

Geschäftsführerin der Berliner Schule für Gesundheit

Reinhard Nieper

Geschäftsführer der Gesellschaften der Alexianerbrüder, Berlin

Prof. Dr. med. Matthias Schrappe

Ärztlicher Direktor am Klinikum der Philipps-Universität Marburg

Adolf Steinbach

Leiter der Geschäftsstelle Verein OUTCOME, Zürich

Dr. med. Johann-Wilhelm Weidringer

Geschäftsführender Arzt der Bayerischen Landesärztekammer, München

Beate Zschoke

Qualitätsmanagerin in den Klinika Am Friedrichshain und Am Urban

9. Information

BSG Berliner Schule für Gesundheit gGmbH

Geschäftsführerin: Frau Markl-Vieto
Lehrgangssekretariat: Christine Vetter
Anklamer Straße 38
10115 Berlin
Tel: 030 – 44 03 76 91/2, Fax: 030 – 44 03 76 96
Email: berliner.schule@bsfg.de

KEP Koeck Ebner & Partner Beratungsgesellschaft mbH

Alser Str. 4-1-15-5
A – 1090 Wien
Tel: 0043-1409-2690, Fax 0043-1409-26909
Email: office@koeckebnerpartner.com

BALK e. V.

Anklamer Straße 38
10115 Berlin
Tel: 030 – 44 03 76 93/4, Fax: 030 – 44 03 76 96
Email: berlin@balkev.de

Umfang, Inhalte und Termine Lehrgang VI

Block	Thema	Tage	ReferentInnen	Datum
2004				
	Einstieg/ Selbststudium			
1	Startveranstaltung	2	Dr. H. Ebner, Dr. Jonitz Prof. Dr. D. Conen	28.-29.09.2004
1	Moderation / Präsentation	2	Fr. Kuch	30.-01.10.2004
2	Strategisches Management	2	(1.) R. Nieper, (2.) Dr. P. Heimerl	09.-10.11.2004
2	Management u. Organisation in Gesundheitseinrichtungen	2	Dr. P. Heimerl	11.-12.11.2004
3	Budgetierung, Controlling, Finanzierung	2	Dr. A. Grebe D. Corsepius	07.-08.12.2004
3	Outcome Messung	2	A. Steinbach	09.-10.12.2004
2005				
4	Projektmanagement	2	B. Zschocke	24.-25.01.2005
4	Gesundheitsökonomie (I)	2	Prof. Dr.Dr. C. Köck	26.-27.01.2005
5	Qualitätsmanagement Konzepte	2	Prof. Dr. M. Schrappe	Februar 2005
5	Qualitätsmanagement Instrumente/Methoden	2	Dr. H. Ebner	Februar 2005
6	Management / Steuerung medizinischer Leistungsprozesse	2	Prof. Dr. D. Conen	14.-15.03.2005
6	Reflexion OE und OM (I)	2	Dr. H. Lobnig	März 2005
7	Prozess- / Datenmanagement	1	NN (Kirchoff)	April 2005
7	Organisationsentwicklung	2	Dr. P. Heimerl	April 2005
7	Methodische Begleitung (Teil I)	½	Dr. H. Ebner	
8	Gesundheitsökonomie (II)	2	Prof. Dr. Dr. C. Köck	21.-22.06.2005
8	Führung und Teamentwicklung	2	Dr. B. Jonitz	Juni 2005
9	Qualitätsberichte	1	N.N.	September 2005
9	Methodische Begleitung (II.Teil)	1	Dr. H. Ebner	
9	Reflexion OE und OM (II)	2	Dr. H. Lobnig	September 2005
10	Risikomanagement	2	Prof. Dr. D. Conen	03.-04.10.2005
10	Evidenz /Leitlinien	1	NN (AZQ)	Oktober 2005
10	Gesetzliche Regelungen, Zertifizierung	1	Dr. J.-W. Weidringer	Oktober 2005
P	Abschlussreflexion	½	Dr. Fellmann Prof. Dr. Köck	November 2005

Lehrgang Qualitäts- und Veränderungsmanagement (QV)

Zielgruppe

MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen im Gesundheitswesen, vor allem ÄrztInnen, Pflegekräfte und VerwaltungsmitarbeiterInnen, die von ihrer beruflichen Position her die notwendigen Voraussetzungen mitbringen, Projekte zum Qualitäts- und Veränderungsmanagement zu entwickeln und diese als AuftraggeberIn, Leiterin oder BeraterIn zu betreuen. Für MitarbeiterInnen in verantwortlichen Positionen bietet der Lehrgang das notwendige theoretische und praktische Know-how, um Konzepte zum Qualitätsmanagement zu entwickeln und diese in der Praxis umzusetzen.

Ziele des Lehrgangs

Differenziertes inhaltliches und methodisches Wissen vermitteln zu den verschiedenen Dimensionen des Qualitätsbegriffes im Gesundheitswesen. Fundierte Kenntnisse erwerben über die unterschiedlichen Zugänge und Ansätze sowie über Aufbau und Struktur von Qualitätsmanagementsystemen. Erfahrung erlangen im Umgang mit Instrumenten des Qualitätsmanagement. Wissen erwerben zur methodischen Abwicklung von Qualitätsverbesserungs- und Qualitätsplanungsprojekten. Kenntnisse erwerben über die Erfolgsfaktoren, Strukturen und Strategien für die Realisierung von Veränderungs- und Entwicklungsprojekten in Gesundheitsorganisationen. Verstehen der unterschiedlichen Entwicklungslogik von Personen und sozialen Systemen. Wissen erlangen über unterschiedliche Zugänge und Ansätze von Management-systemen und Organisationskulturen.

Inhalte / Module

Inhalte / Module	Dauer	ReferentIn
Einstieg / Selbststudium	5 Tage	Unterlagen
Startveranstaltung	2 Tage	Hr. Prof. Conen/ Hr. Dr. Jonitz/ Hr. Dr. Ebner
Budgetierung, Controlling, Kfs Finanzierung	2 Tage	Fr. Dr. Grebe/ Hr. Corsepius
Qualitätsmanagement Konzepte	2 Tage	Hr. Prof. Dr. Schrappe
Qualitätsmanagement Instrumente / Methoden	2 Tage	Dr. Ebner
Outcome-Messung	2 Tage	Hr. Steinbach
Organisationsentwicklung	2 Tage	Hr. Dr. Heimerl
Führung / Teamentwicklung	2 Tage	Fr. Dr. Jonitz
Strategisches Management	2 Tage	Hr. Nieper / Hr. Dr. Heimerl
Management in Organisationen	2 Tage	Hr. Dr. Heimerl
Qualitätsberichte	1 Tag	N.N.
Evidenz / Leitlinien	1 Tag	ÄZQ
Prozess- und Datenmanagement	1 Tag	N.N.
Manag./Steuerung med. Leistungsprozesse	2 Tage	Hr. Prof. Conen
Gesetzliche Regelungen / Zertifizierung / Audits	1 Tage	Hr. Dr. Weidringer
Risikomanagement	2 Tage	Hr. Prof. Dr. Conen
Gesundheitsökonomie I und II	4 Tage	Hr. Prof. Dr. Köck
Projektmanagement	2 Tage	Fr. Zschocke
Moderation / Präsentation	2 Tage	Fr. Dipl.-Psych. Kuch
Methodische Begleitung	1 Tag	Hr. Dr. Ebner
Reflexion I und II	4 Tage	Hr. Dr. Lobnig
Prüfung / Hausarbeiten	1 Tag	Hr. Prof. Dr. Köck, Dr. Fellmann
Selbsterfahrung	4 Tage	extern

Dauer

Der gesamte zeitliche Aufwand für den Lehrgang beträgt ca. 49 Tage. Vor dem Start erhalten die TeilnehmerInnen Unterlagen zum Selbststudium deren Bearbeitung ca. 5 Tage erfordern. Anschließend finden 40 Seminartage in Blöcken zu je 2-4 Tagen zu den inhaltlichen Modulen statt. Im Laufe des Lehrgangs ist eine Selbsterfahrung im Umfang von mindestens 4 Tagen extern zu absolvieren.

Kosten

Die Kosten für den Lehrgang betragen 8.300 €. Enthalten sind die Kosten für die Prüfung, die Unterlagen zum Selbststudium sowie die Pausenverpflegung. Unterbringung, Anreise und Mittagessen sowie ggf. entstehende Kosten für eine Outdoor-Veranstaltung sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen.

Informationen und Termine

Christine Vetter

Tel. (030) 44 03 76 9-1

Berliner Schule für Gesundheit gGmbH
Anklamer Straße 38
10115 Berlin

www.bsfg.de

Tel. (030) 44 03 76 9-1

Fax (030) 44 03 76 9-6

E-Mail berliner.schule@bsfg.de

Lehrgang Qualitätsmanagement (Q) 2004/2005

Zielgruppe

MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen im Gesundheitswesen, vor allem ÄrztInnen, Pflegekräfte und VerwaltungsmitarbeiterInnen, die Projekte zu Qualitätsmanagement entwickeln und diese als Leiterin oder BeraterIn betreuen. Für MitarbeiterInnen in verantwortlichen Positionen bietet der Lehrgang das notwendige theoretische und praktische Know-how, um Konzepte zum Qualitätsmanagement zu entwickeln, zu steuern und zu begleiten.

Ziele des Lehrgangs

Differenziertes inhaltliches und methodisches Wissen vermitteln zu den verschiedenen Dimensionen des Qualitätsbegriffes im Gesundheitswesen. Fundierte Kenntnisse erwerben über die unterschiedlichen Zugänge und Ansätze sowie über Aufbau und Struktur von Qualitätsmanagementsystemen. Erfahrung erlangen im Umgang mit Instrumenten des Qualitätsmanagement. Wissen erwerben zur methodischen Abwicklung von Qualitätsverbesserungs- und Qualitätsplanungsprojekten.

Inhalte / Module

Inhalte / Module	Dauer	ReferentIn
Einstieg / Selbststudium	5 Tage	Unterlagen
Startveranstaltung	2 Tage	Hr. Prof. Conen/ Hr. Dr. Jonitz/ Hr. Dr. Ebner
Budgetierung, Controlling, Khs Finanzierung	2 Tage	Fr. Dr. Grebe/ Hr. Corsepius
Gesundheitsökonomie I und II	4 Tage	Hr. Prof. Dr.Dr. Köck
Qualitätsmanagement Konzepte	2 Tage	Hr. Prof. Dr. Schrappe
Qualitätsmanagement Instrumente/ Methoden	2 Tag	Hr. Dr. Ebner
Moderation / Präsentation	2 Tage	Fr. Dipl.-Psych. Kuch
Gesetzliche Regelungen / Zertifizierung / Audits	1 Tage	Hr. Dr. Weidringer
Qualitätsberichte	1 Tag	N.N.
Projektmanagement	2 Tage	Fr. Zschocke
Risikomanagement	2 Tage	Hr. Prof. Conen
Evidenz / Leitlinien	1 Tag	AZQ
Prozesse / Datenmanagement	1 Tag	N.N.
Prüfung / Hausarbeiten	1 Tag	Prof. Köck, Dr. Fellmann

Dauer

Der gesamte zeitliche Aufwand für den Lehrgang beträgt etwa 28 Tage. Zu Beginn erhalten die TeilnehmerInnen Unterlagen zum Selbststudium deren Bearbeitung ca. 5 Tage erfordern. Anschließend finden 23 Seminartage in Blöcken zu je 2-4 Tagen zu den inhaltlichen Modulen statt.

Kosten

Die Kosten für den Lehrgang betragen 3.950 €. Darin enthalten sind die Kosten für die Prüfung, die Unterlagen zum Selbststudium sowie die Pausenverpflegung. Unterbringung, Anreise und Mittagessen sowie ggf. entstehende Kosten für eine Outdoor-Veranstaltung sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen.

Informationen und Termine

Christine Vetter

Tel. (030) 44 03 76 91

Berliner Schule für Gesundheit gGmbH
Anklamer Straße 38
10115 Berlin

www.bsfg.de

Tel. (030) 44 03 76 9-1
Fax (030) 44 03 76 9-6
E-Mail berliner.schule@bsfg.de

Lehrgang Veränderungsmanagement (V) 2004/2005

Zielgruppe

MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen im Gesundheitswesen, vor allem ÄrztInnen, Pflegekräfte und VerwaltungsmitarbeiterInnen, die von ihrer beruflichen Position her die notwendigen Voraussetzungen mitbringen, Veränderungsprojekte zu entwickeln und diese als AuftraggeberIn, LeiterIn oder BeraterIn zu betreuen.

MitarbeiterInnen in verantwortlichen Positionen vermittelt der Lehrgang das notwendige theoretische und praktische Know-how, um Konzeptionen von Veränderungsprozessen zu entwickeln und deren konkrete Umsetzung kompetent zu steuern und zu begleiten.

Ziele des Lehrgangs

Kenntnisse erwerben über die Erfolgsfaktoren, Strukturen und Strategien für die Realisierung von Veränderungs- und Entwicklungsprojekten in Gesundheitsorganisationen. Verstehen der unterschiedlichen Entwicklungslogik von Personen und sozialen Systemen. Wissen erlangen über unterschiedliche Zugänge und Ansätze von Managementsystemen und Organisationskulturen.

Inhalte / Module	Dauer	ReferentIn
Startveranstaltung	2 Tage	Hr. Prof. Conen/ Hr. Dr. Jonitz / Hr. Dr. Ebner
Projektmanagement	2 Tage	Fr. Zschocke
Organisationsentwicklung	2 Tage	Hr. Dr. Heimerl
Führung / Teamentwicklung	2 Tage	Fr. Dr. Jonitz
Strategisches Management	2 Tage	Hr. Nieper / Hr. Dr. Heimerl
Manag./Steuerung med. Leistungsprozesse	2 Tage	Hr. Prof. Conen
Management in Organisationen	2 Tage	Hr. Dr. Heimerl
Moderation / Präsentation	2 Tage	Fr. Dipl.-Psych. Kuch
Reflexion I und II	4 Tage	Hr. Dr. Lobnig
Methodische Begleitung	1 Tag	Hr. Dr. Ebner
Prüfung/ Hausarbeiten	1 Tag	Hr. Prof. Dr. Köck, Hr. Dr. Fellmann
<i>Selbsterfahrung</i>	<i>4 Tage</i>	<i>extern</i>

Dauer

Die Gesamtdauer des Lehrgangs beträgt 26 Tage. Die Seminartage finden in Blöcken zu je 2-4 Tagen zu den inhaltlichen Modulen statt. Im Laufe des Lehrgangs ist eine mindestens 4-tägige Selbsterfahrung zu absolvieren.

Kosten

Die Kosten für den Lehrgang betragen 5.400 €. Darin enthalten sind die Kosten für die Prüfung, die Unterlagen zum Selbststudium sowie die Pausenverpflegung. Unterbringung, Anreise und Mittagessen sowie ggf. entstehende Kosten für eine Outdoor-Veranstaltung sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen. - Die Kosten für die 4-tägige und extern zu belegende Selbsterfahrung sind nicht enthalten.

Informationen und Termine	Christine Vetter	Tel.	(030) 44 03 76 91
Berliner Schule für Gesundheit gGmbH		Tel.	(030) 44 03 76 9-1
Anklamer Straße 38		Fax	(030) 44 03 76 9-6
10115 Berlin	www.bsfg.de	E-Mail	berliner.schule@bsfg.de



Anmeldung QM-Lehrgänge

An die
Berliner Schule für Gesundheit gGmbH
z.H. Frau Vetter
Anklamer Str. 38

10115 Berlin

Telefon: 030/ 4403769-1
Telefax: 030/ 4403769-6

- | | | |
|---|--------------------------|------------|
| Lehrgang „Qualitäts- und Veränderungsmanagement“ (QV) | <input type="checkbox"/> | 8.300,00 € |
| Lehrgang „Qualitätsbeauftragte/r“ (Q) | <input type="checkbox"/> | 3.950,00 € |
| Lehrgang „Veränderungsmanagement“ (V) | <input type="checkbox"/> | 5.400,00 € |

Name / Vorname

Krankenhaus / Klinik/ Institution

Ausbildung/derzeitiger Beruf/Tätigkeit

(Bitte unbedingt angeben!)

Abteilung

Anschrift Arbeit / Straße

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Anschrift privat / Straße

PLZ / Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Die Lehrgangsgebühr -entsprechend der Anmeldung- ist bis zum Lehrgangsbeginn auf das Konto der **Berliner Schule für Gesundheit, Kt.-Nr. 000 44 78 630 bei der Dt. Apotheker- und Ärztebank (BLZ 100 906 03)** unter dem **Stichwort: "Lehrgang(V,QV oder Q) 2004, Name, Vorname"** zu überweisen:

Anmeldebedingungen:

Die Anmeldungen sind verbindlich und werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Nach Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung. Bei Nichterscheinen eines angemeldeten Teilnehmers werden die vollen Lehrgangsgebühren fällig. Die Berliner Schule für Gesundheit gGmbH behält sich das Recht vor, geplante Termine zu verschieben oder abzusagen und die Lehrgänge werden nur bei einer erreichten Mindestteilnehmerzahl von 16 durchgeführt. Mit der Anmeldung werden diese Bedingungen anerkannt.

Datum/Unterschrift